



Ulrich Maier
Leimenstrasse 1, Postfach
CH-4001 Basel

Tel.: +41 61 267 56 30
Fax: +41 61 267 62 91
E-Mail: ulrich.maier@bs.ch
www.ed.bs.ch

An die Schulen im
Bereich Mittelschulen und Berufsbildung

Basel, 25. Juni 2020

Umsetzung der Schutzkonzepte im Schuljahr 2020/21

Am 19. Juni hat der Bundesrat mit der Aufhebung der ausserordentlichen Lage die *Covid-19-Verordnung besondere Lage* erlassen. Damit sollen für verschiedenen Lebensbereich möglichst einfache und kohärente Regeln gelten. Trotzdem muss unterschieden werden, in welchen Lebensbereichen frei und individuell über die Nutzung von Angeboten oder die Teilnahme an Veranstaltungen entschieden werden kann und wo eine Verpflichtung oder ein übergeordnetes Interesse eine Nutzung oder Teilnahme notwendig machen. Daraus ergeben sich weiterhin Unterschiede im Grad der Verpflichtung zum Schutz der Personen und somit auch in der Ausgestaltung der Schutzkonzepte. Der Besuch von Bildungsinstitutionen bedeutet auch im nachobligatorischen Bereich immer eine Verpflichtung oder beruht auf einem übergeordneten Interesse.

Grundlegend ist die Anwendung der Schutzmassnahmen nach dem Kaskadenprinzip:

1. Einhaltung der Hygieneregeln
2. Einhaltung der Abstandsregeln
3. Einsatz von Barrieremassnahmen (Masken, Trennwände)
4. Sicherstellung der Nachverfolgbarkeit von Ansteckungsketten (Kontaktdaten)

Die Stufen 1-3 der Kaskade sind **Massnahmen zum Schutz vor einer Ansteckung**. Die Stufe 4 dient zur **Verhinderung der Weiterverbreitung**. Das Ziel der Schutzmassnahmen in den nachobligatorischen Bildungsinstitutionen ist es daher, trotz Zusammentreffen vieler Menschen Ansteckungen zu verhindern. Andererseits muss sichergestellt werden, dass im Falle einer Ansteckung eine möglichst begrenzte Anzahl von Personen den dann notwendigen Quarantäne- oder Isolationsmassnahmen ausgesetzt sind. Somit können sowohl die epidemiologischen Auswirkungen begrenzt werden wie auch die Erfüllung des Bildungsauftrags bestmöglich sichergestellt werden.

Das Erziehungsdepartement hat grundsätzlich entschieden, dass das neue Schuljahr 2020/2021 soweit wie irgend möglich mit Vollklassen im Präsenzunterricht stattfinden wird. Ein weiteres Schuljahr mit reduziertem Präsenzunterricht würde die Erreichung der Bildungsziele für alle Schülerinnen und Schüler und Lernenden in Frage stellen. Damit Schutzmassnahmen und wirksamer Unterricht möglich sind, werden an den Schulen diverse Massnahmen notwendig sein. Zur Optimierung der Raumausnutzung in den Unterrichtszimmern werden beispielsweise Mobiliarteile (Schränke, Tische, die eine optimale Raumnutzung behindern etc), die nicht unverzichtbar sind, aus den Unterrichtsräumen entfernt werden müssen. Gegenwärtig werden auch die Anschaffung von zusätzlichem Mobiliar (z.B. Einzeltische) geprüft, was aber nur mit Verzögerung möglich sein



wird. In einer ersten Phase zu Beginn des Schuljahrs müssen sicherlich Zwischenlösungen gefunden werden. Mit Hochdruck erarbeiten die Schulleitungen gemeinsam mit dem Erziehungsdepartement Lösungen und Umsetzungsszenarien, welche einen möglichst geordneten Schulbeginn im August erlauben.

Das neue Schuljahr 2020/2021 wird planerisch, bezüglich Unterrichtsgestaltung und Schulorganisation viele Neuerungen und Anpassungen notwendig machen. Daher ist es unumgänglich, dass die Lehrpersonen den Schulleitungen mindestens für die letzten beiden Tage der unterrichtsfreien Zeit im August zur Verfügung stehen. Dies entspricht der Weisung des Leiters Bildung von 2012, deren Gültigkeit 2014 meinerseits bestätigt wurde.

Angesichts der speziellen Situation und Herausforderungen braucht es die Flexibilität und Bereitschaft aller, das ‚Unmögliche möglich zu machen‘. Es ist und bleibt unser Ziel, dass unsere Jugendlichen trotz Corona mit optimalen Bildungsvoraussetzungen ins Leben, in den Beruf und ins Studium starten können.

Ich danke allen für ihr in den letzten Monaten gezeigtes grosses Engagement im Interesse einer guten Bildung unserer Schülerinnen und Schüler und Lernenden unter stark erschwerten Bedingungen. Auf dieses Engagement und auch auf Ihre Flexibilität werden wir auch im kommenden Schuljahr weiterhin angewiesen sein.

Ulrich Maier
Leiter Mittelschulen und Berufsbildung